

## Führerschein weg? Kursus bereitet auf die MPU vor

**BUCHHOLZ ::** Zur Vorbereitung auf die medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU) bietet das Diakonische Werk in Buchholz einen Kursus an. Er richtet sich an alle, die wegen auffälligen Drogen- oder Alkoholkonsums im Straßenverkehr ihren Führerschein abgeben mussten. Um den „Lappen“ wiederzuerlangen, ist die MPU vorgeschrieben. Inhalte der Untersuchung, Anforderungen und Fallstricke werden dabei an fünf Abenden in zweieinhalbstündigen wöchentlichen Unterrichts-

einheiten vermittelt. In Buchholz startet der Kursus am Montag, 2. Februar, 18 Uhr, in Winsen bereits am Donnerstag, 29. Januar, um 18.30 Uhr. Die Kursgebühr beträgt 268 Euro. Am Montag, 19. Januar, bietet das Diakonische Werk in Buchholz einen Info- und Beratungsabend zur Vorbereitung auf den eigentlichen Kursus an – das gilt für Buchholz und Winsen. Er beginnt um 17.30 Uhr in Buchholz, Hamburger Straße 16. Die Gebühr beträgt hierfür 25 Euro. (cpa)

### NOTDIENSTE

#### APOTHEKEN

#### FREITAG, 16. JANUAR

- Harburg**
- Süderbelle**
- Finkenwerder**
- Neu Wulmstorf**
- Wilhelmsburg**
- Veddel**
- Apo-rot Millennium-Apotheke Schlossmühlendamm 6 (bis 22 Uhr)
- Deich-Apotheke Steendiek 8.
- Landkreis Harburg**
- Buchholz**
- Jesteburg**
- Tostedt**
- Hollenstedt**
- Seeve-Apotheke Jesteburg, Hauptstraße 86
- Töste Apotheke Tostedt, Bahnhofstraße 8.
- Egestorf**
- Salzhausen**
- Wulfsen**
- Hanstedt**
- Linden-Apotheke Egestorf, Alte Dorfstraße 1a.
- Seevetal/Stelle**
- Apotheke im Seevetal Meckelfeld, Glüsingerstraße 20.
- Winsen**
- Schanzenhof-Apotheke Schanzering 6 (bis 22 Uhr).
- Lüneburg**
- Elch-Apotheke EKZ Kaltenmoor.
- Landkreis Stade**
- Harsefeld**
- Auetal Apotheke Buxtehuder Straße 29.
- Buxtehude**
- Gorch-Fock-Apotheke Bahnhofstraße 19.
- Stade/Fredenbeck**
- Rats- und Einhorn-Apotheke Stade, Hökerstraße 17

Neue Elbe Apotheke Drochtersen, Drochterser Straße 44.

#### NOTDIENSTE

#### FREITAG, 16. JANUAR

- ARZTE** 116117
- Bereitschaftsdienstpraxis in Buchholz/Nordheide**, Steinbecker Str. 44, Buchholz i. d. N. Mo, Di, Do von 19 - 21 Uhr Mi, Fr von 17 - 21 Uhr Sa, So und an Feiertagen von 9 - 13 und 17 - 20 Uhr
- Bereitschaftsdienstpraxis in Winsen/Luhe**, Friedrich-Lichtenauer-Allee 1, Winsen/Luhe Mo, Di, Do von 19 - 22 Uhr Mi, Fr von 17 - 22 Uhr Sa, So und an Feiertagen von 9 - 21 Uhr
- Bereitschaftsdienstpraxis in Lüneburg**, Jägerstr. 5, Lüneburg Mo, Di, Do von 19 - 21 Uhr Mi, Fr von 17 - 20 Uhr Sa, So und an Feiertagen von 9 - 13 und 17 - 20 Uhr
- Zahnärztlicher Notdienst** Harburg 0180/5050518 Stade Tonbandansage beim Zahnarzt
- Aids-Beratung** Gesundheitsamt Winsen, telef. Anmeldung: 04171/693389
- Giftnotruf** 0551/9240; 0551/383180
- Tierärztlicher Notdienst** Harburg 040/434379
- Tierambulanz** 040/19258
- Tierrettungsdienst** 040/222277
- Telefonseelsorge** (ev.) 0800/1110111 (kath.) 0800/1110222
- Anonyme Alkoholiker** 040/2713553
- Kinder- und Jugendtelefon** 0800/110333
- PFLEGE-NOTRUF** DRK Harburg 040/19250

- DRK Lüneburg 04131/67360
- DRK Stade 04141/80330
- Diakoniestation Tostedt 0171/6419235
- Awo 040/19767; ASB 040/19212
- Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Buchholz 04181/380868
- Winsen 04171/6796977
- Seevetal 040/181383417
- Hamburg-Harburg 040/18034227
- Hamburger Krebsgesellschaft e.V.** Beratungsstelle Harburg Schloßmühlendamm 3 Montag-Freitag von 9 - 12 Uhr 040/30092277

#### WOCHENMÄRKTE

#### FREITAG, 16. JANUAR

- Adendorf** 14 bis 18 Uhr, Rathausplatz
- Barum** 9 bis 15 Uhr, Am Sportplatz
- Drochtersen** 14 bis 18 Uhr, vorm Rathaus
- Hanstedt** 13 bis 18 Uhr, Buchholzer Straße 1
- Harburg** 8 bis 13.30 Uhr, Sand
- Horneburg** 12 bis 18 Uhr, Auedamm
- Jork** 14 bis 18 Uhr, Altländer Mark
- Lüneburg** 9.30 bis 15.30 Uhr, Stephanusplatz
- Marschacht** 12.30 bis 17 Uhr, Elbuferstraße
- Meckelfeld** 7 bis 13 Uhr, Mattenmoorstraße/Am Anger
- Neu Wulmstorf** 8 bis 18 Uhr, Marktplatz
- Salzhausen** 13 bis 18 Uhr, Rathausplatz
- Vögelsen** 8 bis 13 Uhr, Ortszentrum
- Wilhelmsburg** 8 bis 17.30 Uhr, Berta-Kröger-Platz

### IMPRESSUM

#### Hamburger Abendblatt

Regionalausgabe Harburg & Umland  
Harburger Rundschau

Anschrift von Redaktion und Anzeigenvertretung: Harburger Rathausstraße 40, 21073 Hamburg und Axel-Springer-Platz 1, 20355 Hamburg

Verantwortlicher Redakteur dieser Ausgabe: Frank Ilse  
Redaktionsleiter: Frank Ilse (I) 040/76 62 25 99  
stv. Redaktionsleiter: Jan-Eric Lindner (jel) 040/76 62 25 25

Redaktion: Jochen Gipp (gip) 040/76 62 25 15, Lutz Kastendieck (luka) 040/76 62 25 21, Uwe Spriestersbach (sp) 040/76 62 25 18, Rolf Zamponi (rz) 040/76 62 25 22, Sport: Hans Kall (ka) 040/76 62 25 20.

E-Mail: harburg-sport@abendblatt.de, Sekretariat: 040/76 62 25 11

Telefon Redaktion: 040/766 22 50; Telefax Redaktion: 040/77 84 63; E-Mail: harburg@abendblatt.de

Anzeigen: Dirk Seidel (verantwortlich), Vertrieb / Zustellung / Urlaubsservice: 040/33 39 40 11

Druck: Axel Springer SE, Axel-Springer-Platz 1, 20350 Hamburg, Telefon (040) 347 00

Anzeigenpreisliste Nr. 69 v. 1. 1. 2015

Anzeigenvertretung: 040/76 73 43 11 - 12 / Telefax: 040/765 08 88 / E-Mail: regionalanzeigen@abendblatt.de  
Raum Harburg, Süderbelle, Rosenpark, Seevetal, Nordheide, Buchholz, Landkreis Stade, Buxtehude: Janette Lührs, Tel. 040/76 73 43 11 / E-Mail: janette.luehrs@abendblatt.de  
Raum Lüneburg, Salzhausen, Winsen, Marschen: Alexandra Clavier, Tel. 04131/26 85 59 / E-Mail: alexandra.clavier@abendblatt.de

### ANZEIGE

# Jugend stellt die Kunst auf den Kopf

Jahresprogramm im **Kunstverein Buchholz** startet am Sonntag – im Sommer stellen Buchholzer Schüler aus

CORINNA PANEK

**BUCHHOLZ ::** Die Jugend stellt in diesem Jahr das Motto des Buchholzer Kunstvereins, „Most art says nothing to most people“ (die meiste Kunst sagt den meisten nichts), auf den Kopf: Nach einem Kooperationsprojekt mit der Buchholzer Realschule am Kattenberge heißt es nun im Juni „Most art says something to most people“, wobei das Wort „something“ das Wort „nothing“ rot überschreibt. Die Schüler haben dabei die Ausstellungen im abgelaufenen Jahr besucht, sich über Techniken und Ausdrucksformen informiert und aufgrund dessen eigene Arbeiten angefertigt, die vom 13. bis 21. Juni zu sehen sind. Wie gewohnt, zeigt der Kunstverein übers Jahr sechs Ausstellungen von Künstlern aus der lokalen und internationalen Szene.

Die erste mit dem Titel „Diving with choirs“ beginnt an diesem Sonntag, 18. Januar. Gezeigt werden Installationen des Berliner Künstlers Ronny Lischinski. Er verwendet Alltagsgegenstände von der Klopapierrolle über den Handfeger bis zur ausgerangierten Blumenvasse, um sie zu Objekten zusammenzufügen, die wie Satelliten oder

Im 16-Millimeter-Film habe ich das ideale Medium gefunden.

Tobias Dostal, Künstler aus Berlin

auch Mikroben anmuten. Oft ist Licht Teil der Inszenierung, ob als reale Lampe oder – bei Zeichnungen und Malereien – virtuelle Reflexe. In jedem Fall wirken die Objekte wie aus einer anderen Welt, obwohl sie dem banalen Alltag entnommen sind. Die Vernissage am Sonntag beginnt um 11 Uhr. Die Ausstellung ist bis zum 15. Februar zu sehen. Auch ein begleitender Workshop wird wieder angeboten. Er trägt den Titel „Schatten, Umriss und Fläche“ und führt heran an Objektbetrachtung durch verfremdende Medien wie Glas oder Rauch. Daraus entstehen Zeichnungen aus Kohle, Kreide und Rötel. Termin ist Sonnabend, 7. Februar, Anmeldung bis 2. Februar unter 04181/380 08 68 und workshop@kunstverein-buchholz.de.

#### Kinderkönig ist zentrales Element der Ausstellung zu Ehren Martin Lühkers

Der 16-Millimeter-Film ist Grundlage der Arbeiten von Tobias Dostal, ebenfalls aus Berlin. Seine Zusammenarbeit mit dem Regisseur Christoph Schlingensiefel hat ihn an dieses Medium herangeführt. Dostal verwendet die Filme sowohl als Objekte in seinen Installationen als auch im eigentlichen Sinne: Kurze Trickfilme, in denen er seine Zeichnungen zum Leben erweckt, sind darauf festgehalten. Er ist vom 8. März bis zum 5. April im Kunstverein, der Workshop dazu ist für den 21. März geplant.

Dem Buchholzer Künstler Martin Lühker, der 2013 verstarb, ist die dritte



„Ich kann keine Kunst mehr sehen“ von Timm Ulrich illustriert das Jahresprogramm des Kunstvereins, der den Künstler im Sommer zu Gast hat Foto: Ellen Poerschke

Ausstellung gewidmet. Er schuf unter anderem die Figur des Kinderkönigs, der als Skulptur am Buchholzer Rathaus für jedermann zu sehen ist. Der Kinderkönig ist das zentrale Element dieser Ausstellung, er taucht auf in Buch, Lied und Film. Sie wird gemeinsam vom Kunstverein, der Stadt Buchholz und der Kulturkirche St. Johannis ausgerichtet. Beginn ist Sonntag, 26. April, Ende Sonntag, 24. Mai. Der Workshop findet am 9. Mai statt.

Dem Lebenswerk von Timm Ulrich ist die Sommerausstellung vom 28. Juni bis 16. August gewidmet. Der Künstler feiert in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlass richten der Kunstverein Buchholz, der Cuxhavener Kunstverein, der Kunstverein und Stiftung Springhornhof Neuenkirchen und die Kunststätte Bossard das Projekt gemeinsam aus. Ulrich thematisiert Klän-

#### Internationale Gemeinschaftsausstellung beschließt das Programm

ge, Geräusche und Musik, obwohl der Künstler in einem Interview bekannt hat, selbst weder ein Instrument spielen noch Noten lesen zu können. Wie man Geräusche inszeniert, zeigt zum Beispiel seine Installation „Kesselreiben“ mit 16 im Kreis angeordneten Wasserkesseln mit Pfeife. Am 11. Juli gibt's den Workshop dazu.

Im Herbst gibt es wieder eine Gemeinschaftsausstellung von sieben Künstlern, die in London leben und aus England, Australien, Griechenland und Deutschland stammen. Ihr kleinster gemeinsamer Nenner ist Sprache. Die Sprache in der Kunst und als die Kunst. Der Ausstellungstitel „Slip“ – „Ausrutscher“ – soll nach Beschreibung des Kurators Rudolf Reiber auch darauf hinweisen, wie Missverständnisse entstehen, weil dasselbe Wort in einer anderen Sprache auch eine ganz andere Bedeutung haben kann. Außer Reiber selbst stellen noch Agnus H. Braithwaite, Benedict Drew, Dermot O'Brien, Maria Theodoraki, Nicholas Brooks und Simon Patterson aus. Termin ist Sonntag, 10. Oktober bis Sonntag, 15. November, Workshop am 17. Oktober. Zugleich beendet die Gemeinschaftsausstellung die Saison 2015.

Die Räume des Kunstvereins Buchholz in der Kirchenstraße 6 sind während der Ausstellungen dienstags bis freitags von 16 bis 18 Uhr, sonnabends und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet.



Ronny Lischinski eröffnet mit seiner Schau die Ausstellungsreihe

## Ivar Buterfas wird Ehrenbürger

**Bendestorfer** engagiert sich gegen das Vergessen der Verbrechen der Nazizeit

**BENDESTORF ::** Am Freitag, 16. Januar, wird Weltfriedenspreisträger Ivar Buterfas zum Ehrenbürger der Gemeinde Bendestorf ernannt. Der Beschluss wurde bei der Gemeinderatssitzung im Dezember auf einen fraktionsübergreifenden Antrag hin gefasst. Buterfas ist der vierte Ehrenbürger des kleinen Heidedorfs. „Herr Buterfas hat wie viele Angehörige seiner Glaubensgemeinschaft in der Nazizeit Unermessliches erlitten. Es wäre mehr als verständlich, hätte er sich deswegen zornig von Deutschland abgewandt und dessen Bürger verachtet. Herr Buterfas hat jedoch den Dialog, vor allem mit der deutschen Jugend gesucht, um zu informieren und den Blick für politische Fehlentwicklungen zu schärfen, damit sie nie wieder vorkommen mögen. Wir Bendestorfer sind stolz darauf, dass Herr Buterfas ein besonderer Bürger Bendestorfs ist und sich bereit erklärt hat, die Ehrenbürgerwürde unseres Ortes anzunehmen, nachdem er im In- und Ausland bereits umfassende Ehrungen erfahren hat“, begründete der Rat seine Entscheidung.

Als Sohn eines Juden hat der 81-Jährige den Holocaust überlebt und sich jahrzehntlang wider das Vergessen der Verbrechen der Nazizeit verdient gemacht. Weiterhin engagiert sich

Buterfas seit 2001 für die Dokumentations- und Gedenkstätte Sandbostel bei Bremervörde, einem der größten Kriegsgefangenen- und KZ-Auffanglager des NS-Regimes. Er holte prominente Mitstreiter wie den Schriftsteller Ralph Giordano und den früheren niedersächsischen Ministerpräsidenten Sigmar Gabriel als Unterstützer ins Boot und erreichte 2004 die Gründung der „Stiftung Lager Sandbostel“, die bis heute ein 3,2 Hektar großes Grundstück mit elf Gebäuden erworben hat.

Der Kaufmann war Begründer und Präsident des Förderkreises „Rettet die Nikolaikirche“ in Hamburg. Das Ziel des Vereins sind Errichtung und Betrieb eines Mahnmals für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft auf dem Gelände der ehemaligen Hauptkirche

am Hopfenmarkt. So entstand im Kellergewölbe ein Dokumentationszentrum mit dem Schwerpunkt Völkerverständigung.

Fast 20 Jahre lang setzte er sich öffentlichkeitswirksam für die Ruine der Nikolaikirche ein. Prominente gaben sich an dem Mahmal an der Ost-West-Straße buchstäblich die Klinke in die Hand. Buterfas ist dennoch nicht unumstritten. Vor rund zehn Jahren kam es zu Unregelmäßigkeiten bei einer Tombola zugunsten des Panoramalifts von St. Nikolai. 2006 trat Buterfas von seinem Amt als Präsident des Förderkreises zurück. Die Staatsanwaltschaft Hamburg ermittelte wegen des Verdachts der Untreue, im Mai 2009 wurde das Verfahren gegen Zahlung einer Geldbuße eingestellt. (sra)



Ivar Buterfas, damals noch Vorsitzender des Förderkreises „Rettet die Nikolaikirche“, wurde zum 70. Geburtstag mit einer Bronzebüste der Künstlerin Edith Breckwoldt geehrt Foto: Klaus Bodig

## Wir sind da, wo Sie sind!

Alles erfahren, was in Ihrer Region los ist. Jeden Tag in der Extra-Regionalausgabe des Hamburger Abendblattes.

Mo.-Sa. im Hamburger Abendblatt



Jetzt testen:  
**040/33 39 11 62**  
www.abendblatt.de/abo

Hamburger Abendblatt